

Mit sieben Büchern in zwei Jahren durchgestartet

Literatur Heike Abidi macht Karriere mit Unterhaltungsromanen

Von unserem Reporter Jörg Staiber

■ **Birkenfeld/Idar-Oberstein.** Mit acht Jahren träumte die kleine Heike davon, als jüngste Autorin der Welt in die Geschichte einzugehen. Und fleißig schrieb sie ganze Hefte voll. Und natürlich begann sie auch bald mit der Arbeit an ihrem ersten Roman. Aber der blieb ebenso wie der zweite, dritte und vierte unvollendet. „Ich vertagte das Projekt, wurde erwachsen – und Werbetexterin“, so berichtet Heike Abidi auf ihrer Internetseite. „Der ideale Beruf für Menschen, die schreiben können, aber der Welt keine eigene Botschaft zu sagen haben. Und ich wurde 40. Höchste Zeit, ganz groß herauszukommen. Unterdessen erfinden andere Frauen Zauberlehrlinge und werden damit reich. Meine Güte, Zauberer! Darauf hätte man doch kommen können, oder?“

Inzwischen ist Heike Abidi als Schriftstellerin so richtig durchgestartet. Sieben (!) Bücher sind in den vergangenen gut zwei Jahren



Heike Abidi hat 1985 in Birkenfeld Abitur gemacht.

die Autorin im Gespräch mit unserer Zeitung. „Mein Lieblingsfach war natürlich Deutsch. Bei den Klassenarbeiten habe ich meine Lehrer zur Verzweiflung gebracht, weil ich immer so viel und dazu noch ziemlich unleserlich geschrieben habe.“ Ganz besonders habe sie sich gefreut, so berichtet sie, als bei ihrer ersten Lesung in Birkenfeld ihre frühere Deutschlehrerin

Im Mai 2012 erscheint der Roman „Zimtuckerherz“, in deren Mittelpunkt die berühmte Ordnungsexpertin und das Multitaskingtalent Vera steht, die aber in Wirklichkeit Veronika heißt und eine totale Chaotin ist.

Im Februar 2013 folgt „Wahrheit wird völlig überbewertet“, ein Roman über eine Friederike, die wegen einiger Speckröllchen für schwanger gehalten wird, Spaß an der Rolle der Scheinschwangeren kriegt und sich dadurch in allergrößte Schwierigkeiten bringt. Im Oktober 2013 schließlich der Roman „Nachts sind alle Schafe schwarz“ über die drei Freundinnen Becky, Caro und Greta, denen das nötige Kleingeld zur Erfüllung ihrer Lebensträume fehlt und die aus einer Sektlauke heraus das pseudoesoterische Geschäftsmodell „animalistische Balance“ kreieren, das wider Erwarten zum kommerziellen Hit wird.

Alle drei Bücher lassen sich der Kategorie „witzige Frauenliteratur“ zuordnen, womit Heike Abidi kein Problem hat. „Heute weiß ich, was meine Botschaft ist, nach der ich früher gesucht habe“, erklärt sie. „Ich will einfach nur unterhalten. Und das ist doch etwas Wunderbares.“ Zumal sich die Autorin auch nicht auf diese Kategorie festnageln lässt. Parallel zu den drei Romanen erscheinen im April 2013 der Jugendroman „Close up“, im Februar 2014 unter dem offenen Pseudonym Emma Conrad der Krimi „Süß ist der Tod“.

Und gerade in diesen Tagen sind zwei weitere Bücher erschienen. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Tanja Janz hat sie unter dem Pseudonym Jana Fuchs den Roman „Dancing Queens – Alle Wege führen nach Waterloo“ über die verrückten Abenteuer von zwei sehr unterschiedlichen weiblichen Abba-Fans geschrieben. Und ebenfalls noch druckfrisch ist „Tatsächlich 13“, ein Buch für Mädchen, die sich auf dem schwierigen Weg zum Teenager befinden. Beinahe unnötig zu erwähnen, dass weitere literarische Projekte, darunter auch eine Jugendbuchreihe, schon auf den Weg gebracht sind. Obwohl die alte Heimat sozusagen um die Ecke liegt, ist Heike Abidis Lesung auf den Idar-Obersteiner Büchertagen erst ihr dritter Auftritt im Kreis. Ihre Premiere hatte sie in der Birkenfelder Buchhandlung Thiel. „Schließlich habe ich als Kind und Jugendliche dort auch mein gesamtes Taschengeld gelassen“, lacht sie. Eine weitere Lesung fand auf dem Umwelt-Campus statt. „Ich freue mich schon auf die Lesung in Idar-Oberstein und hoffe, dort auch eine Menge alter Bekannter wiederzusehen, denn schließlich habe ich auch heute noch viele Kontakte vor allem nach Birkenfeld und Umgebung“, verrät sie.

➕ Am Sonntag, 13. April, um 15 Uhr wird Heike Abidi auf den 1. Idar-Obersteiner Büchertagen aus ihrem neuen Buch „Tatsächlich 13“ lesen.



Herzerfrischend: Clown Guiseppe Zalotti begeisterte mit einfallsreichen Gags.

Foto: Ilona Brombacher

Nostalgie und Fantasie im Zelt

Unterhaltung Circus Alberti noch bis Sonntag in Birkenfeld

Von unserer Mitarbeiterin Ilona Brombacher

■ **Birkenfeld.** Es gibt ihn noch, den Wanderzirkus mit Familientradition, der Kinderherzen höher schlagen lässt, Erwachsene beeindruckt und ein paar Stunden aufregende Unterhaltung bietet. Die Zirkusfamilie Frank, die in der achten Generation mit Leidenschaft und viel Humor für die kleinen und großen Kinder durch die Lande zieht, bot eine farbenfrohe und vielseitige Zirkusprogramm, das zudem noch Geburtstagskinder mit besonderer Aufmerksamkeit bedachte: Neben freiem Eintritt, einem Geburtstagsständchen und einer extra Tüte Popcorn durfte die achtjährige Milena zu einer Minivorstellung in die Manege.

Vor Beginn der Vorstellung konnten mutige Kinder gegen einen kleinen Obolus ein paar Runden in der Manege auf nordamerikanischen Pintos drehen, die Kleinsten durften auf den Shetlandponys erste Reitversuche unternehmen. In der Pause konnten

sich die Zuschauer mit den Tieren des Zirkus fotografieren lassen, sie füttern und streicheln.

Dabei lernten die Kinder auch, dass Tierpflege dazu gehört: Striegeln, Fellpflege und das sofortige Entfernen der tierischen Hinterlassenschaften ließen die Zirkusarbeit hautnah erleben. Nicht nur die Kinder staunten, wie groß so manches der exotischen Tiere ist, als sich eines der Kamele beim Hinausführen aus dem Zelt ein Füttertüchchen aus essbarem Papier schnappte und genüsslich verspeiste. Die Begeisterung über den Streichelzoo war enorm, und so verlängerte sich die Pause geringfügig, da die Kleinen nur schwer wegzulocken waren.

Das neue Programm des Circus Alberti im 700 Gäste fassenden Zelt unter dem Motto „Nostalgie und Fantasie“, das von Livemusik kombiniert mit CD-Einspielungen begleitet wurde, begann temporeich und farbenfroh mit einer Pinto-Dressur von Stefan Frankordi. Auch seine weiteren Vorführungen mit der „Lustigen Ziegenrevue aus Tirol“ und dem quirligen kleinen Hündchen mit riesengroßem Löwengebrüll waren Zeugnis großer Dressurkunst.

Ebenso kunstvoll und äußerst spannend zeigten die Artisten an

den verschiedensten Geräten ihr Können: Dynamik pur beim Hula-Hoop-Tanz nach fetziger Techno-Dance-Musik, Vertikaltuchartistik vom Feinsten mit schönem Schattenspiel an der Zirkusdecke, atemberaubendem Tanz auf dem Seil zu arabischer Musik mit Rockakklängen und spannender Stuhlrobotik. Zwischendurch sorgte der herzerfrischende Clown Guiseppe Zalotti mit einfallsreichen Gags für Lachsalven.

„Das war sooo schön“, schwärmte eine kleine Zuschauerin, die selbst davon träumt, einmal mit einem Zirkus auf Tour zu gehen. Das ist keine Aufzeichnung aus dem Fernsehen, kein Kino – hier ist alles live und handgemacht. Tradition in der Moderne aus Überzeugung. Überzeugend ist auch die Offenheit und Gastfreundschaft des 20-köpfigen Teams von Circus Alberti, das noch bis Sonntag mehrere Vorstellungen zeigt.

➕ Weitere Vorstellungen finden am heutigen Samstag um 15 und um 19 Uhr sowie am Sonntag um 15 Uhr statt. Der Eintritt kostet für Erwachsene von 15 bis 25 Euro und für Kinder von 13 bis 22 Euro. Der Kartenvorverkauf an der Zirkuskasse ist täglich von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

WERDE KIRNER
Hopfen-Topfer!
pflanzen
ernten
feiern

Zugabeaktion: Zu jedem Kasten einer KIRNER Bierspezialität gibt es jetzt ein Hopfensamentöpfchen zum Selberpflanzen gratis.
Nur in teilnehmenden Märkten, nur solange Vorrat reicht.

Ich bin KIRNER.

www.hopfentopfer.de

von ihr erschienen, allesamt bei renommierten Verlagen. Zwei weitere Jugendbücher kommen noch in diesem Jahr auf den Markt.

Heike Abidi, geborene Schmidt, verbrachte ihre ersten fünf Lebensjahre in Schwollen. Ihre Eltern waren dort Lehrer an der Volksschule, die Mutter für die ersten vier Klassen, der Vater für die letzten vier. Als die Schule aufgelöst wurde, zog die Familie von der Dienstwohnung im Schulgebäude um nach Hoppstädten-Weiersbach, Vater Klaus Schmidt war bis zu seiner Pensionierung Konrektor in Niederbrombach. Die Tochter besuchte zunächst die Grundschule in Hoppstädten-Weiersbach und danach das Gymnasium Birkenfeld. „Ich bin gerne zur Schule gegangen“, erinnert sich

Frau Klesse im Publikum saß.

Nach dem Abitur im Jahr 1985 studierte sie an der Justus-Liebig-Universität Gießen Sprachwissenschaften, neuere Geschichte und Mediendidaktik. Anschließend arbeitete sie viele Jahre als Werbetexterin, die meiste Zeit freiberuflich. Seit 1990 lebt sie in dem Pfälzer Dorf Sambach bei Kaiserslautern. 2011 wollte sie dann endlich ihren Kindheitstraum wahr machen. Nachdem ein Krimi, der bei ihr schon etliche Jahre in der Schublade lag, von mehreren Verlagen abgelehnt worden war, wandte sie sich an eine Literaturagentur. Dort erkannte man gleich ihre Begabung für lockere und witzige Unterhaltungsliteratur und von nun kamen die Veröffentlichungen Schlag auf Schlag.

Motorradfahrer überschlägt sich

Polizei 27-Jähriger bei Unfall schwer verletzt

■ **Oberbrombach.** Schwere Verletzungen hat ein Motorradfahrer aus Saarbrücken am Donnerstagmorgen bei einem Unfall auf der Bundesstraße 41 erlitten, meldet die Polizei. Der 27-Jährige, der, aus Richtung Idar-Oberstein kommend, in Richtung Birkenfeld unterwegs war, kam in einer Linkskurve zwischen Rötweiler-Nockenthal und Oberbrombach von der Straße ab und fuhr einen Hang hinauf. Dort fuhr er zunächst über eine Wiese, wo er sich nach rund 140 Metern mit seinem Motorrad überschlug und im Straßengraben liegen blieb. Der Verletzte wurde ins Idar-Obersteiner Klinikum gebracht. Es entstand rund 15 000 Euro Sachschaden.

Geisterfahrer gestoppt

Polizei 78-Jähriger beging zuvor Fahrerflucht

■ **Nohfelden.** Erst beging er Fahrerflucht, dann verursachte er als Geisterfahrer einen Unfall: Ein 78-Jähriger hat am Mittwoch die Polizei auf Trab gehalten, ehe er schließlich auf der A 1 angehalten konnte. Beamte der PI Nohfelden-Türkismühle vernahmen am Nachmittag die Zeugin eines Unfalls mit Fahrerflucht, bei dem in der Saarbrücker Straße ein geparkter Pkw beschädigt worden war, als ein Geisterfahrer auf der A1 zwischen den Anschlussstellen Tholey-Hasborn und dem Autobahndreieck Nonnweiler gemeldet wurde.

Den Geisterfahrer konnte ein Kollege der Polizeidienststelle Nonnweiler noch auf der Überholspur anhalten, während zwei weitere Streifenwagen der Polizei in

Türkismühle die Gefahr für die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn zu reduzieren versuchten. Der 78-Jährige, der in einem Auto mit Kaiserslauterner Kennzeichen unterwegs war, hatte zuvor aber schon auf der A 1 zwischen Nonnweiler-Braunshausen und Nonnweiler-Primstal, einen Unfall verursacht, als er einen Lastwagen mit Anhänger vorbeifuhr und mit seinem Wagen einen entgegenkommenden Pkw touchierte. Der Verursacher wurde bei diesem Ereignis leicht verletzt und musste im Krankenhaus stationär behandelt werden. Seinen Führerschein gab er freiwillig in amtliche Verwahrung. Sein Fahrzeug wurde zum Zwecke der Eigentumsicherung abgeschleppt. Wie sich dann bei der Unfallaufnahme herausstellte, war der 78-Jährige auch für die Beschädigung des Pkws in Nohfelden verantwortlich.

KÜCHEN
BURKHARD MÜLLER GmbH
Bingener Str. 34 * 55469 Simmern

.... einfach
besser

Küchen Müller wird **10 Jahre** alt... daher bauen wir für Sie um... noch schöner, noch größer, noch besser... noch... noch... noch...

Räumungsverkauf
wegen
UMBAU

ALLES muss raus...
24 tolle und erstklassige Muster-/Ausstellungsküchen, alle mit hochwertigen Einbaugeräten... Miele, Bosch, AEG, Gutmann, Berbel, Liebherr, super reduziert... Lassen Sie sich das nicht entgehen, greifen Sie zu!
Alle Küchen individuell änder-/ und erweiterbar!

Küchen ganz persönlich

www.km-sim.de * 0 67 61 - 906 901

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT